

Änderungsantrag

der Abgeordneten Martin Sichert, Dr. Christina Baum, Carina Schießl, Claudia Weiss, Kay-Uwe Ziegler, Thomas Dietz, Joachim Bloch, Tobias Ebenberger, Nicole Hess, Dr. Christoph Birghan, Birgit Bessin, Kerstin Przygodda, Alexis L. Giersch, Martina Kempf, Stefan Möller, Dr. Paul Schmidt, Gereon Bollmann, Thomas Fetsch, Alexander Arpaschi, René Bochmann, Erhard Brucker, Hans-Jürgen Goßner, Dr. Ingo Hahn, Udo Theodor Hemmelgarn, Karsten Hilse, Nicole Höchst, Steffen Janich, Dr. Michael Kaufmann, Rocco Kever, Kurt Kleinschmidt, Heinrich Koch, Edgar Naujok, Iris Nieland, Denis Pauli, Bernd Schattner, Manfred Schiller, Bernd Schuhmann, Thomas Stephan, Martina Uhr, Mathias Weiser, Jörg Zirwes, Ulrich von Zons und der Fraktion der AfD

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 21/2512, 21/3056, 21/4527 –**

Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform (Krankenhausreformenpassungsgesetz – KHAG)

Der Bundestag wolle beschließen:

In Artikel 1 Nummer 4 wird § 135e Absatz 4 wie folgt geändert:

1. Satz 2 wird durch den folgenden Satz ersetzt:
„Ausnahmen von Qualitätskriterien gelten für Kliniken mit unter 200 Betten dauerhaft, wenn lokale Bedarfe nachgewiesen werden.“
2. Nach Satz 2 wird der folgende Satz eingefügt:
„Der Gemeinsame Bundesausschuss darf keine zusätzlichen bürokratischen Hürden auferlegen.“

Berlin, den 3. März 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung

Ausnahmen müssen flexibler sein, um kleine Kliniken zu schützen. Dies reduziert außerdem Bürokratie.